



MATER FATIMA - 4. WELTROSENKRANZ

13. MAI 2022

I. EINFÜHRUNG

Heute feiern wir den einhundertfünften Jahrestag der Erscheinung der Jungfrau Maria in Fatima, Portugal.

Aus diesem Anlass lädt MATER FÁTIMA die Gläubigen ein und ermutigt sie, sich als Kirche, Hirten und Gläubige wieder einmal um unsere Mutter zu versammeln, um durch sie unser Gebet des Lobes und des Flehens zu Gott, unserem Vater, zu erheben, für die Nöte der Welt, der Kirche und für den Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens, in dem Wissen, dass, wenn Maria triumphiert, Gott triumphiert.

II. AUSSETZUNG DES ALLERHEILIGSTEN

III. GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

IV. GEBET ZUM HL. ERZENGEL MICHAEL

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels. Sei Du unser Schutz! Gott gebiete ihm, so bitten wir flehentlich. Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stürze den Satan und die anderen bösen Geister, die zum Verderben der Seelen die Welt durchziehen, durch die Kraft Gottes in die Hölle. Amen.

Glorreicher Erzengel, beschütze (Land)_____ und seine Kirche, beschütze den Papst, damit wir bald den glorreichen Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens erleben. Amen.



V. GEBETE DES ENGELS DES FRIEDENS

"Mein Gott, ich glaube, ich verehere, ich hoffe und ich liebe dich. Ich bitte dich um Vergebung für die, die nicht glauben, nicht anbeten, nicht hoffen, dich nicht lieben."

"Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ich bete dich zutiefst an und opfere dir den kostbaren Leib, das Blut, die Seele und die Gottheit unseres Herrn Jesus Christus auf, der in allen Tabernakeln der Erde gegenwärtig ist, als Wiedergutmachung für die Beleidigungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, mit denen er selbst beleidigt wurde. Und durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich dich um die Bekehrung der armen Sünder".

VI. HEILIGER ROSENKRANZ: SCHMERZHAFTE GEHEIMNISSE^{1 2}

ERSTES GEHEIMNIS: Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat

Im ersten Geheimnis betrachten wir das Gebet Jesu zum Vater in Getsemani: Unser Erlöser bereitet sich in einer Haltung des kindlichen Flehens auf sein Leiden vor.

Der Hebräerbrief (10,1-10) sagt uns, dass Christus, der Hohe und Ewige Priester, im Augenblick seiner Menschwerdung, als er in die Welt kommt, sich die Worte von Psalm 40[39] (7-9) zu eigen macht:

**7. An Schlacht- und Speiseopfern hattest du kein Gefallen,
doch Ohren hast du mir gegeben,**

Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.

8 Da habe ich gesagt: Siehe, ich komme.

In der Buchrolle steht es über mich geschrieben.

9 Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen

und deine Weisung ist in meinem Innern.

¹ Bibelzitate nach der revidierten Einheitsübersetzung 2016 (online)

² Die Bibelzitate sind als Grundlage für die Meditation und zur Unterstützung derjenigen gedacht, die sich mit den Überlegungen vertieft auseinandersetzen wollen. Sie sind daher nicht für das gemeinsame Gebet bestimmt. Die Nummerierung ist liturgisch (die traditionelle Nummerierung der Vulgata, die in den Lektionaren für die Feier der Eucharistie verwendet wird). Die moderne Nummerierung steht in eckigen Klammern [-] und die Verse, die nicht zu lesen sind, sondern nur die Nummer des Psalms (gemäß der gewählten Nummerierung), stehen in Klammern.



Der Sinn des Lebens des Gläubigen besteht darin, "den Willen Gottes" mit Fügsamkeit zu tun, sowohl in der Annahme als auch im Handeln.

Für jeden Menschen und für die Welt ist die Befolgung des göttlichen Willens der einzige Weg zum Glück, denn Gott ist der einzig Gute, die Quelle alles Guten, der bestimmt hat, der unser liebender Vater sein wollte.

Deshalb lehrt uns Jesus im Vaterunser zu sagen: "Vater, dein Wille geschehe". Die selige Jungfrau Maria wiederholte diese Worte unseres Herrn Jesus Christus und antwortete dem Engel: "Mir geschehe nach deinem Wort".

Das ist es, was uns alle Heiligen lehren, besonders die kleinen Hirten, Lucia, Jacinta und Francisco, den Boten der Muttergottes, die immer die Hinweise des Friedensengels und der Muttergottes fügsam erfüllten.

In diesem Geheimnis beten wir für die Heiligkeit der katholischen Kirche, der Priester und der Regierenden. Möge das Licht des Heiligen Geistes sie bei der treuen Erfüllung ihrer Mission begleiten, und mögen sie sich mit Weisheit und in Gottes Liebe den Herausforderungen und Nöten ihrer Gemeinschaften stellen.

ZWEITES GEHEIMNIS: Jesus, der für uns gegeißelt worden ist

Im zweiten Geheimnis sehen wir Jesus, der den Misshandlungen und Grausamkeiten seiner Feinde ausgesetzt ist: den Knechten der jüdischen Priester in der Nacht und den römischen Soldaten während des Prozesses vor dem römischen Prokurator.

In Psalm 129 [128] (1-4) heißt es:

1. Sie haben mich oft bedrängt von Jugend an,
so soll Israel sagen -,
- 2 sie haben mich oft bedrängt von Jugend an,
doch sie haben mich nicht bezwungen.
- 3 Auf meinem Rücken haben Pflüger gepflügt,
ihre langen Furchen gezogen.
- 4 Der HERR ist gerecht,
er hat den Strick der Frevler zerhauen.

Für uns, deren Empfindungsvermögen durch das Erbe der Sünde verkümmert ist, ist es unmöglich, den Schmerz Christi zu ermessen: nicht nur den seiner Seele, sondern auch den seines Körpers. Er ist der Unschuldige, und die Feinheit seiner Sensibilität verstärkt die Wirkung der Schläge.



Die Sünde verroht: Sie verdunkelt den Geist, sperrt den Egoismus ein und hemmt die Sensibilität selbst guter Menschen.

In der Passion gehen der Schmerz der Mutter und der Schmerz des Sohnes Hand in Hand, und jede Wunde, die Jesus erhält, durchbohrt auch Maria.

Die Heiligen sind diejenigen, die offen für die Liebe sind und gerade deshalb sensibler für ihren eigenen Schmerz und den der anderen sind. Der heilige Paulus sagt: "Ich ergänze an meinem Leib, was an den Leiden Christi fehlt" (Kol 1,24).

Die heiligen Hirtenkinder, die so klein waren, wurden auserwählt, um mit Jesus durch die Krankheit zu gehen. Als Lucia Franziskus fragte, ob er gelitten habe, antwortete er schlicht: "Ziemlich viel, aber das macht nichts. Ich leide, um unseren Herrn zu trösten". Jacinta ihrerseits musste sich schmerzhaften Operationen unterziehen: zwei Rippen wurden entfernt, und sie hatte ein großes Loch. Und dann war da noch der Schmerz, allein zu sterben, wie es die Gottesmutter selbst vorausgesagt hatte, auch wenn die Mutter des Himmels selbst es nicht versäumte, sie zu besuchen.

In diesem Geheimnis bitten wir den Herrn um Frieden in der Welt und in jedem Herzen, damit die ganze Menschheit dem Weg Gottes folgt, offen ist für den Dialog und Vereinbarungen trifft, die zum Aufbau einer gerechteren und brüderlicheren Gesellschaft führen.

DRITTES GEHEIMNIS: Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist

Im dritten Geheimnis betrachten wir Jesus, der mit Dornen gekrönt und mit einem Rohr geschlagen, gedemütigt und misshandelt wird.

Psalm 21 [20] feiert den Sieg des von Gott auserwählten Königs mit den Worten (4-6. 8):

4 Ja, du kommst ihm entgegen mit Segen und Glück,
du setzt auf sein Haupt eine goldene Krone.

5 Leben erbat er von dir, du gabst es ihm,
lange Jahre, immer und ewig.

6 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine rettende Tat,
du legst auf ihn Hoheit und Pracht.

8 Denn der König vertraut auf den HERRN,
durch die Huld des Höchsten wird er nicht wanken.



In seiner Passion erhält Christus von der feindlichen Welt eine Dornenkrone: Am Palmsonntag wird er von der Menge als König bejubelt, und am Karfreitag, nachdem er von seinen Aposteln verraten und im Stich gelassen wurde, wählt dieselbe Menge Barabbas.

Im Laufe der Geschichte haben viele wie die Rebellen im Gleichnis gerufen: "Wir wollen nicht, dass dieser Mann unser König ist" (Lk 19,14). Auf die Frage des Pilatus antwortet Christus entschieden: "Ich bin König" (Joh 18,37). Sein Reich hat seinen Ursprung nicht in dieser Welt, sondern ist dazu bestimmt, in ihr Wurzeln zu schlagen, um der Menschheit den Frieden und das Wohlergehen zu geben, die nur in Christus gefunden werden können.

Die Gottesmutter sprach zu den Hirtenkindern über die Übel der Welt: die Kriege und die Irrtümer Russlands, die den Guten viel Leid zufügen und die Kirche verfolgen. Deshalb bittet sie um die Weihe an ihr Unbeflecktes Herz, um ihr den Triumph und eine Zeit des Friedens zu sichern.

In diesem Geheimnis beten wir für die Familien, dass sie nach dem Vorbild der Heiligen Familie von Nazareth in der Gnade leben, das Leben schützen, ein Abglanz wahrer Liebe und Hoffnung für diejenigen sein mögen, die den Glauben verloren haben.

VIERTES GEHEIMNIS: Der für uns das schwere Kreuz getragen hat

Im vierten Geheimnis betrachten wir Jesus, der die Last des Kreuzes auf dem Weg nach Golgota trägt, und die Begegnung mit seiner Mutter, der Jungfrau der Schmerzen.

Christus, das sanftmütige Lamm, zur Opferung bestimmt für das Wohl der Menschheit, geht den Weg nach Golgota, bedrängt von seinen Feinden, wie in Psalm 22 [21] (12-13) beschrieben.

12. Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und kein Helfer ist da.

13. Viele Stiere haben mich umgeben, Büffel von Baschan mich umringt.

Dieser Psalm, den Jesus vom Kreuz aus gesprochen hat, beschreibt die Verzweiflung der Seele Jesu in seiner Passion. Obwohl er von einer Vielzahl von Menschen begleitet wird, die sein Leid beklagen, reicht das nicht aus, um sein Herz zu trösten: Nur die Anwesenheit seiner Mutter gibt ihm Mut, sein Opfer fortzusetzen.

Jesus wird somit solidarisch mit all denen, die ihr Kreuz durch die Geschichte tragen, ohne einen Zynäer (Simon von Zyrene) zu finden, und deren Schmerz manchmal niemand kennt.



Gott behält sich vor, die einzige Stütze derer zu sein, die berufen sind, sich dem Lamm Gottes als Opfer für die Rettung der Welt anzuschließen.

In Fatima und an jedem anderen Ort, an dem die Gottesmutter uns ein sicheres Zeichen ihrer Gegenwart gegeben hat, bietet sie uns ihre mütterliche Liebe an, um unsere Tränen mit ihrem unbefleckten Mantel abzuwischen und das Blut und den Staub vom Weg zu entfernen. Wie wir sie in der Lauretanischen Litanei grüßen, ist sie der Trost der Betrübten, die Zuflucht der Sünder und die Hilfe der Christen; "Unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung", wie wir sie im "SALVE REGINA" anrufen.

In ihr fanden die kleinen Hirtenkinder Freude und Kraft für den Weg des Opfers, zu dem Gott sie einlud. Schon bei der ersten Erscheinung wurde vor allem Jacinta nicht müde, auszurufen: "Oh, was für eine schöne Frau!"

In diesem Geheimnis bitten wir darum, dass Maria unsere Zuflucht und der Weg ist, der uns zu Gott führt, und dass durch ihre Fürsprache die Hoffnung auf den auferstandenen Christus aufleuchtet, damit wir unser tägliches Kreuz liebevoll annehmen, und unsere endgültige Begegnung mit Ihm in der ewigen Heimat erwarten dürfen.

FÜNFTES GEHEIMNIS: Der für uns gekreuzigt worden ist

Im fünften Geheimnis betrachten wir Jesus, der auf dem Kalvarienberg ans Kreuz genagelt ist und sein Leben in Gehorsamkeit gegenüber dem Vater für die Erlösung aller Menschen opfert.

"Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist".

Mit diesen Worten stirbt Jesus und legt sein Leben, seinen Tod und sein Opfer in die Hände des Vaters. Dies sind die Worte von Psalm 31 [30] (10-12), in denen der Prophetenkönig im Voraus das kindliche Vertrauen des Erlösers inmitten seines Leids offenbart:

10 Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.

11 In Kummer schwand mein Leben dahin, meine Jahre vor Seufzen; meine Kraft ist ermattet wegen meiner Sünde, meine Glieder sind zerfallen.

12 Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, zum Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

Durch die Kraft seiner Liebe hat Christus das Kreuz von einem Instrument der Folter und des Todes in eine Quelle des Lebens verwandelt; es ist der Baum des Lebens, der alle erneuert und nährt die sich ihm vertrauensvoll nähern, wie der gute Dieb, dem die Schuld vergeben und das Paradies verheißen wurde.



Aber es geht nicht nur um die Verheißung des Himmels, sondern auch um eine Umgestaltung dieser Welt, die Gott retten will indem er das Böse, die Sünde, den Tod, die Zerstörung und alles Leid beseitigt. Schon durch den Propheten Ezechiel hatte der Herr gesagt: "Ich will nicht, dass der Sünder stirbt, sondern dass er umkehrt und lebt" (Ezechiel 33, 11).

Als junge Nonne wurde Lucia im Kloster von Tuy von der Muttergottes und der Heiligsten Dreifaltigkeit selbst ein Kreuz gezeigt, und unter dem linken Arm bildeten große Buchstaben, als wären sie kristallklares Wasser das zum Altar hinläuft, die Worte "Gnade und Barmherzigkeit" ... das ist es, was Christus und seine Mutter uns geben wollen.

Gott Vater will den Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens als Vorbereitung für die Errichtung des Königreichs Jesu.

In diesem Geheimnis bitten wir, dass wir immer in einer Haltung der Umkehr leben, mögen wir die Vergehen gegen das Heiligste Herz Jesu und das Heiligste Herz Mariens reparieren, und mögen wir eine wahre Wiedergutmachung und Renovierung durch die Sakramente, gestärkt durch das Wort Gottes und die Eucharistie erreichen.

Drei Ave Maria zu Ehren der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Vaters, um den vollkommenen Ablass zu erhalten.

VII. GEBET ZUM HEILIGEN JOSEF (LEON XIII)

Bei dir, heiliger Josef, suchen wir Zuflucht. Wir haben deine heiligste Braut um Hilfe angefleht und bitten nun vertrauensvoll um deinen väterlichen Schutz.

Um der Liebe willen, die dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter verbunden, um der väterlichen Liebe willen, mit der du das Jesuskind umfassen hast, bitten wir dich flehentlich: Schau gütig herab auf die Kirche, die Jesus Christus durch sein Blut sich erworben hat, und komm unseren Nöten durch deine Macht zu Hilfe.

Du hast in treuer Sorge gewacht über die heilige Familie; schütze nun auch die auserwählten Kinder Jesu Christi. Liebreicher Vater, halte fern von uns jede Ansteckung durch Irrtum und Verderbnis. Du starker Beschützer, steh uns vom Himmel aus gnädig bei in unserem Kampf gegen die Mächte der Finsternis.

Wie du einst das Jesuskind aus höchster Lebensgefahr gerettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen alle Nachstellungen ihrer Feinde und gegen jede Widerwärtigkeit.



Jeden von uns aber nimm unter deinen beständigen Schutz, damit wir nach deinem Beispiel und mit deiner Hilfe heilig leben, gut sterben und die ewige Glückseligkeit im Himmel erlangen. Amen.

VIII. WEIHUNG AN JESUS CHRISTUS DURCH DIE HEILIGE MARIA UND DEN HEILIGEN JOSEF (inspiriert durch SAINT LOUIS MARIE GRIGNION DE MONTFORT)

O Heiligstes Herz Jesu, ewige und fleischgewordene Weisheit, wahrer Gott und wahrer Mensch, einziger Sohn des ewigen Vaters und der Jungfrau Maria! Ich bete Dich an in der Herrlichkeit des Vaters, in Ewigkeit und im jungfräulichen Schoß Marias, Deiner Mutter, zur Zeit Deiner Menschwerdung.

Ich danke Dir, dass Du, dich selbsterniedrigend, zu uns auf die Welt gekommen bist als Mensch unter Menschen und Diener des Vaters, um mich von der Sklaverei der Sünde zu befreien. Ich preise und verherrliche Dich Herr, weil Du in liebevollem Gehorsam zu Maria gelebt hast, um mich zu ihrem treuen Jünger zu machen. Leider habe ich die Gelübde und Versprechen meiner Taufe nicht eingehalten und bin nicht würdig, mich ein Kind Gottes zu nennen. Deshalb wende ich mich an die barmherzige Fürsprache Deiner Mutter, in der Hoffnung durch Ihre Hilfe die Vergebung meiner Sünden und eine andauernde Gemeinschaft mit Dir, o fleischgewordene Weisheit zu erlangen.

Ich grüße Dich, o unbefleckte Maria, lebendiger Tempel Gottes: In Dir hat die ewige Weisheit Wohnung genommen, um die Anbetung der Engel und der Menschen zu empfangen. Ich grüße Dich, Königin des Himmels und der Erde: Alle Geschöpfe sind Dir untertan. Ich grüße Dich, sichere Zuflucht der Sünder: Alle erfahren Deine große Barmherzigkeit. Nimm meine Sehnsucht nach göttlicher Weisheit und meine völlige Hingabe an.

Ich, _____, der ich mir meiner christlichen Berufung bewusst bin, erneuere heute in Deinen Händen mein Taufversprechen. Ich widersage dem Satan, seinen Verführungen, seinem Pomp und seinen Werken, ich weihe mich selbst und weihe Russland und die ganze Welt dem Heiligsten Herzen Jesu, um mein Kreuz hinter Ihm zu tragen, in täglicher Treue zum Willen des Vaters. In Anwesenheit des gesamten himmlischen Hofes wähle ich Dich heute als meine Mutter und Lehrerin. Ich übergebe und weihe Dir, Unbeflecktes Herz Mariens, als Dein(e) Sklave(in), meinen Leib und meine Seele, meinen inneren und äußeren Besitz, einschließlich des Wertes all meiner guten Taten, vergangen, gegenwärtig und zukünftig, und überlasse Dir das vollständige und uneingeschränkte Recht, über mich und alles was mir gehört zu verfügen, ohne Ausnahme nach Deinem Willen, zur größeren Ehre Gottes jetzt und Ewigkeit.



Mutter des Herrn, nimm diese kleine Gabe meines Lebens an und lege sie dem Heiligsten Herzen Deines Sohnes vor; wenn er mich mit Deiner Hilfe erlöst hat, muss er jetzt auch die ganze Gabe meiner selbst aus Deiner Hand erhalten. Von nun an möchte ich Dich in allem als Dein(e) wahre(r) Sklave(in) ehren und Dir gehorchen.

O Unbeflecktes Herz Mariens, möge ich diese Weihe voll und ganz leben, um in mir den liebenden Gehorsam Deines Sohnes fortzusetzen und der transzendentalen Sendung zu entsprechen, die Gott Dir in der Heilsgeschichte anvertraut hat. Mutter der Barmherzigkeit, erhalte mir die wahre Weisheit Gottes und mache mich Deinem mütterlichen Wirken voll zugänglich. So nimm mich in die Reihe derer auf, die Du wie Deine Kinder liebst, lehrst, leitest, ernährst und beschützt. O treue Jungfrau, mache mich zu einem wahren Jünger und Nachahmer Deines Sohnes, der fleischgewordenen Weisheit. Mit Dir, Mutter und Vorbild meines Lebens, werde ich die vollkommene Reife Jesu Christi auf Erden und die Herrlichkeit des Himmels erreichen, Amen.

Totus Tuus!

IX. EUCHARISTISCHE SEGNUNG

X. WIEDERAUFBEWAHRUNG DES ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENTS

XI. DANKSAGUNGEN

XII. AVE MARIA VON FÁTIMA